

Menschenführung und Kommunikation

Stile

autoritär	kooperativ	laissez-faire
<i>schlecht</i>	<i>gut</i>	<i>schlecht</i>

Elemente

verbal

Sprache

non-verbal

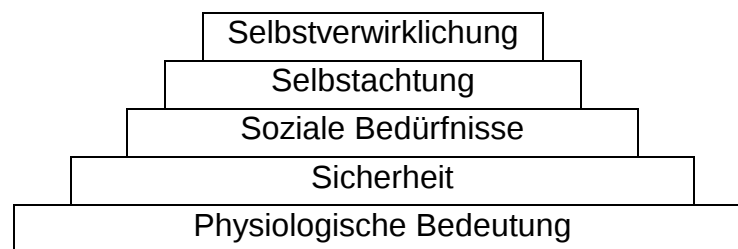
Gestik

Mimik

Haltung

Auftreten

Bedürfnispyramide



Gruppen

- Identität
- Bedürfnisse (Ziele der Gruppe, was hat's mit mir zu tun), Gruppenbedürfnis = Eigenbedürfnis
- Macht
- Intimität (wie nahe lasse ich Gruppenmitglieder an mich heran)

Strategien zum Arbeiten mit Menschen

1. Die Zielgruppe so gut wie möglich abchecken

(Gruppengröße, Erwartungshaltung der Leute in der Gruppe, Bildungsstand der Gruppenmitglieder, Homogenität = Gleichheit der Gruppe, Außenseiter, Motivation)

2. Eigene Stellung in der Gruppe bewußt machen

(Leute bekannt?, Arbeitshaltung der Gruppe, Entscheidung liegt an mir als Leiter, evtl. nach Diskussionen etc.)

3. Leute möglichst nicht direkt kritisieren

(Leute nicht vor der Gruppe kritisieren, allerdings vor der Gruppe loben)

4. Kooperation fördern

Kooperation = Prozeß, in dem alle an der Handlung beteiligten Menschen dem gleichen Ziel zustreben und dies in dem Bewußtsein, es freiwillig zu tun

5. Respekt verschaffen

- durch Fachwissen
- Ausstrahlung
- evtl. Vorschuß nicht verspielen
- Diplomatie: a) Leute ernst nehmen
 - b) eigene Fehler zugeben
 - c) eigene Stärke nicht raushängen lassen
- nicht zu früh auf "Du" schalten
- Aufmüpfigkeit nicht fördern
- Grenzen einhalten lassen

6. Arbeitsformen

- von langsam nach schnell
- vom Allgemeinen zum Besonderen
- permanent motivieren (Selbstwertgefühl)
- Ziele klar und realistisch wählen
- Spaß vermitteln
- Belastbarkeitsgrenze spüren
- Pausen ermöglichen und einhalten
- Vorbereitung muß stimmen